



Sehr geehrte Damen und Herren,

obwohl der letzte Newsletter der Helene-Engelbrecht-Schule erst einige Woche alt ist, so gibt es erneut einige Informationen, die wir Ihnen nahebringen möchten.

Mit den regelmäßigen Informationen rund um die Pflegeausbildung erhalten Sie die Möglichkeit, die Entwicklungen der Ausbildung an der Helene-Engelbrecht-Schule zu begleiten und sich in die gemeinsamen Vorbereitungen zur neuen Pflegeausbildung mit einzubringen.

**In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine interessante Lektüre.**

**Vielen Dank für Ihr Interesse.**

gez. Andreas Bak  
Teamleiter BFS Altenpflege

gez. Jürgen Flügel  
Abteilungsleiter Pflege

gez. Georg Nierhoff  
Teamleiter BFS Pflegeassistentenz

**Die Themen im Überblick:**

Newsletter Nr. 2/2018	Oktober 2018 .....	1
Veranstaltung mit Herrn Knäpper am 12. September 2018 .....		2
Treffen der Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter .....		2
Internationaler Austausch von Auszubildenden der Altenpflege .....		2
Veranstaltung „Das Boot ist voll“ .....		3

## **Veranstaltung mit Herrn Knäpper am 12. September 2018**

Herr Knäpper vom Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben, Referat Pflegeausbildung hielt an diesem Nachmittag den neu überarbeiteten Vortrag zum Thema der Lernortkooperationen und stand danach für zahlreiche Fragen und Gespräche zur Verfügung. Ein weiterer Teil der gemeinsamen Veranstaltung bestand in dem gemeinsamen Austausch der anwesenden Vertreterinnen und Vertreter von Einrichtungen der stationären Langzeitpflege, der ambulanten Pflege, der Akutpflege sowie zahlreichen Lehrkräften. In seinem Vortrag wies Herr Knäpper mehrfach darauf hin, dass jetzt mit den Vorbereitungen von Lernortkooperationen begonnen werden sollte.

Deshalb vereinbarten die Anwesenden folgende weitere Termine:

- 27.11.2018 Treffen aller Einrichtungen zum Austausch und zur Bildung von Arbeitsgruppen zu einzelnen Aspekten der Lernortkooperation
- 22.01.2019 Vortrag von Herrn Knäpper zur Finanzierung der neuen Pflegeausbildung
- 03.04.2019 Besuch und ggf. Vortrag von Herrn Knäpper zur Unterstützung der gebildeten Arbeitsgruppen

## **Treffen der Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter**

Wir möchten an das Treffen der Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter am 01.11.2018 erinnern.

Bei diesem Treffen wird es vorrangig um die aktuellen Änderungen in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung in der Berufsfachschule Altenpflege gehen.

Wir werden die einzelnen Änderungen durchsprechen und die entsprechenden zeitlichen Abläufe noch einmal erklären.

## **Internationaler Austausch von Auszubildenden der Altenpflege**

Auch in diesem Schuljahr nehmen wieder Auszubildende der Berufsfachschule Altenpflege und der Fachschule für Heilerziehungspflege an dem ERASMUS+ Programm teil und sammeln Berufserfahrungen im dänischen Hillerød. Dort sind sie für fünf Wochen in der Einrichtung Alholmhjemmet für demenziell erkrankte Menschen tätig. Aktuell besuchen zwei Lehrkräfte der Helene-Engelbrecht-Schule die Auszubildenden vor Ort, sowie unsere dortigen Kooperationspartner in Ausbildung und Praxis.

Schon jetzt berichten die Auszubildenden von ganz besonderen Eindrücken aus der Pflege in Dänemark. Auch in diesem Jahr wird es wieder eine Veranstaltung geben, bei der die Austauschschülerinnen und –schüler die dänische Pflegeeinrichtung, die dortige Pflegeausbildung sowie ihre gesammelten Erfahrungen und Erkenntnisse präsentieren werden. Über den Termin halten wir Sie auf dem Laufenden.

## **Veranstaltung „Das Boot ist voll“**

Auf Einladung der Fachgruppe Deutsch der HES zeigte das Theater in der List (Hannover) am 17.09.2018 das Bühnenstück „Das Boot ist voll“ – ein Einpersonenstück des italienischen Autors Antonio Umberto Ricco. Es geht dabei um die Geschichte eines Eisdielenbesitzers auf der ital. Insel Lampedusa, der mit Freunden eher zufällig zum Retter von 47 dem Ertrinken nahen Flüchtlingen wird. Das Erlebnis, anderen Menschen beim Ertrinken hilflos zusehen zu müssen verbunden mit der Ignoranz der Behörden gegenüber dem Leid der Flüchtlinge und dem der Bevölkerung auf Lampedusa, verändert sein Leben. Aus dieser persönlichen Geschichte wird so eine Auseinandersetzung mit unserer sozialen Verantwortung, unseren Werten und Widersprüchen. Die Schülerinnen und Schüler der 5 teilnehmenden Klassen (u. a. eine AL- und eine PA-Klasse) zeigten sich in Nachgesprächen beeindruckt von der Geschichte und der schauspielerischen Leistung des Darstellers. Die Diskussionen zeigten, dass sich viele zum Weiterdenken angeregt fühlten.

Ein besonderer Dank gilt hier noch einmal den Schülerinnen und Schülern der Klasse AL 18.1, die sich tatkräftig am Bühnen- und Technikaufbau beteiligten.

Das Stück ist Teil einer u. a. durch das Nds. Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung geförderten Schultournee.